

Spende

Die Lions helfen den Hobbits von Gundelfingen

GUNDELFINGEN: Es ist wohl eines der ungewöhnlichsten Spendenprojekte, das der Lions-Club Heidenheim in seiner 50-jährigen Geschichte in die Hand nahm: Die Kinder des Kinderheims St. Clara in Gundelfingen wünschten sich ein Erdhaus, wie man es aus "Der Herr der Ringe" kennt.



Jubel im Kinderheim St. Clara in Gundelfingen: das neue Hobbit-Haus ist schon fast fertig. darüber freuen sich auch (im Vordergrund, von links) Lions-Präsident Bernd Weser, Schwester Maria-Elisabeth Marschalek und Lions-Schatzmeister Dr. Hermann Jung. Fotograf: Hendrik Rupp

„In einem Loch im Boden, da lebte ein Hobbit“ – so fängt der Roman „Der kleine Hobbit“ an, aus dem die „Herr der Ringe“-Trilogie des englischen Autors J.R.R. Tolkien hervorging, seit Jahren ein Welterfolg in den Kinos. „Loch“ ist dabei englisch untertrieben: Schmucke Erdhäuser haben die Hobbits, mit kreisrunden Türen und Fenstern, innen lauschig eingerichtet. Wer davon liest oder sie im Kino sieht, möchte gerne mal in einem „Hobbit-Hole“ wohnen.

So ging es auch den Kindern im Kinderheim St. Clara in Gundelfingen. 52 Kinder von Neugeborenen bis zu Volljährigen haben dort ihre Heimat. Getragen wird das einstige „Kinderasyl“ von einer eigenen Stiftung, Motor waren seit jeher die Dillinger Franziskanerinnen. Und Chefin, gute Seele und schlicht die Mutter des Hauses ist Schwester Maria-Elisabeth Marschalek OSF. Mit ungeheurem Willen und offenbar unbegrenzter Energie kümmert sich die Ordensfrau und studierte Sozialpädagogin und Sozialbetriebswirtin um ihr Heim und ihre Schützlinge. „Die Kinder müssen so viel entbehren, ich will ihnen etwas zurück geben“, sagt sie. Und Schwester Maria-Elisabeth will auch Träume erfüllen.

Die rührige Franziskanerin kann dabei seit vielen Jahren auf Hilfe aus Heidenheim vertrauen. Der Lions-Club Heidenheim, 32 Mitglieder stark und heuer 50 Jahre alt, hat neben seinen vielen anderen Spenden- und Hilfsprojekten stets eine besondere Beziehung zum Kinderheim St. Clara gehabt. Man hilft, man spendet, man trifft sich aber auch. Legendär sind die Weihnachtsfeiern, bei denen die Lions aus Heidenheim die Wunschzettel der Kinder erfüllen. Gemeinsam wird ausgepackt, Plätzchen gegessen, gefeiert. Kein Wunder, dass viele Kinder losrennen, wenn sie Mitglieder des Lions-Clubs sehen.

So wie Bernd Weser und Dr. Hermann Jung. Weser, Geschäftsführer der Werbeagentur Hüper, ist amtierender Präsident 2013/14 der Lions. Jung, im Hauptberuf oberster Finanzchef von Voith, ist (natürlich) Schatzmeister des Service-Clubs.

Mit einer Spende von 10 000 Euro haben die Lions jetzt den Traum der Kinder von St. Clara vom Hobbit-Haus ermöglicht. „Wir wollen auch in der Gegend helfen, und so ein Heim wie St. Clara gibt es im Kreis Heidenheim gar nicht“ erklärt Hermann Jung. Und Bernd Weser weiß, dass es auf dem großzügigen Gelände des Heims immer um mehr geht als den reinen Spaß. „Schwester Maria-Elisabeth hat den Kindern einen Stall gebaut, mit Eseln und Ziegen. Um die kümmern sich die Kinder und lernen, Verantwortung zu übernehmen.“ Und auch beim Hobbit-Haus gibt es pädagogische Ziele: Selbst einmal im märchenhaften Haus übernachten, selbst auf die Bettruhe achten, das Haus in Schuss halten – das macht Heimkinder fit für ein hoffentlich ganz normales Leben.

Kaum sechs Wochen hat es gedauert, aus dem Traum Wirklichkeit zu machen: Ein vormaliger Erdhügel wurde von einer Baufirma abgetragen, eigentlich für Weinkeller gedachte Gewölbelemente installiert, dann wurde der Hügel wieder aufgeschüttet.

„Wir haben länger keine so große Spende für St. Clara aufgebracht“, sagt Lions-Präsident Bernd Weser. „Aber es lohnt sich einfach jedes Mal“.